



Viele Besucher lockte der Gottesdienst auf der Fähre.

# Emotionaler Gottesdienst mit vielen Wegbegleitern

# Nach 39 Jahren: Abschied von Fährmann Achim Landwehr

(du). "Diese Feier war phänomenal", gestand Achim Landwehr sichtlich überwältigt nach seinem Verabschiedungs-Gottesdienst und den daran anknüpfenden Grußwortreden. Mit Rührung hatte aber nicht nur er zu kämpfen, sondern auch die Gottesdiensthesucher.

In 39 Jahren ereignet sich auf einer Fähre einiges, viele schöne Momente, aber auch Schlimmes und Trauriges. Der Blick zurück berührte viele emotional. Von allen Seiten galt Landwehr, der sich über 39 Jahre hinweg durch Verlässlichkeit, Treue, Einsatzbereitschaft bei Wind und Wetter und beherztes Handeln, ohne an sich selbst zu denken, ausgezeichnet hat, ein herzlicher Dank.

Auf der Fähre und dem sich anschließenden Gelände fand der gut besuchte ökumenische Gottesdienst unter Mitwirkung der Trachtenkapelle Mückenloch in Neckarhäuser Hof statt. Eigens mit dem Nachen herüber gefahren kam Bürgermeister Herold Pfeifer aus Neckarsteinach - so ließ er sich am Ende auch wieder übersetzen.

Vom Landkreis Bergstraße hatte es sich Landrat Dr. Christian Engelhardt nicht nehmen lassen, dem verdienten Fährmann Ehre zu erweisen. Die Stadt Neckargemünd vertrat Bürgermeister Frank Volk. Ortsvorsteher Joachim Bergsträsser aus Mückenloch war zugegen und natürlich Vertreter des FFNN, des Freundeskreises Fähre Neckarhausen Neckarhäuser Hof, Jörg Polivka und Ute Fries. Für die Abteilungswehr Mückenloch bedankte sich Pierre Wallstab. Die Abteilungswehr Neckarhausen mit dem dortigen Ortsvorsteher Ulrich Müller überreichte eine Schiffsglocke, die Willi Wallstab mit "In Gottes Namen!" zum Klingen brachte. Beide Abteilungswehren sprachen von der guten Zusammenarbeit, die man mit Achim Landwehr pflegte.

# "Sie haben ihr Leben riskiert"

Pfarrerin Gabriele Suck aus Heidelberg und Pastoralreferent Alfred Jordine hielten den Abschiedsgottesdienst, der ganz auf den Anlass zugeschnitten war. Das kam im von Pfarrerin Stuck gelesenen Evangelium, der Predigt und in den von Kindern und Ute Fries vorgetragenen Fürbitten zum Ausdruck. "Lieber Herr Landwehr! Sie sind ein guter Fährmann", begann Pastoralreferent Alfred Jordine seine Predigt. Mit Routine und spielerischer Leichtigkeit, bisweilen sogar ohne Motorkraft, habe er bei jedem Wetter Menschen von einer Uferseite auf die andere gebracht, habe mit

seinem Fährdienst die Brücke ersetzt, die Verbindung zwischen zwei Gemeinden, zwei Landkreisen und zwei Ländern. "Sie haben ihr Leben riskiert, um andere zu retten", sagte Alf-



Ortsvorsteher Joachim Bergsträsser (l.) überreichte Achim Landwehr (r.) die silberne Ehrennadel der Ortsgemeinde.

red Jordine. "Es ist so wie es das Evangelium beschreibt, so eine Überfahrt kann sehr dramatisch sein!" Letztlich bestehe das ganze Leben aus Überfahrten zu neuen Ufern bis zur letzten mit dem Übergang vom Leben in den Tod.

#### **Neuer Lebensabschnitt**

Ein ganz besonderer Moment des Gottesdienstes war der Segensspruch für Landwehr, als die Pfarrerin und der Pastoralreferent schützend und segnend ihre Hände über den Fährmann hielten. Ein herzlicher Händedruck und Umarmung unter Applaus der Gottesdienstbesucher bekräftigten den Dank und die herzlichen Wünsche für Achim Landwehrs weiteren Lebensweg. "Wir bitten Dich für Achim und die Fähre. Begleite sie in den neuen Lebensabschnitt hinein", lautete eine der Fürbitten. "Nun danket alle Gott" und "Großer Gott wir loben Dich" sang die ganze Gottesdienstgemeinde zum Abschluss.

### "Sie waren eine Institution"

"Wenn man Fähre denkt, denkt man Landwehr", beschrieb Bürgermeister Frank Volk die Wertschätzung für den verdienten Färcher. "Sie waren eine Institution! Mich packt das emotional." Natürlich hatte den Bürgermeister die Sorge umgetrieben, wie es nach dem Abschied von Achim Landwehr Ende Mai 2019 weiter geht. Und auch da setzte sich der Fährmann ein und half, wie auch der Freundeskreis der Fähre, mit, seine Nachfolge zu regeln. Dass dabei auch das Interesse der Medien



Segensspruch für Achim Landwehr von Pfarrerin Gabriele Suck und Pastoralreferent Alfred Jordine.

geweckt wurde und der Fährmann im Mittelpunkt stand, daran erinnerte der Bürgermeister ebenfalls.

#### **Dem Neckar verschrieben**

Dr. Engelhardt bedankte sich ebenfalls für die Arbeit auf der Fähre, die der Kreis Bergstraße zu einem Drittel mitfinanziert. "Was sie machen, ist Brücken schlagen", bewertete er den Dienst auf der Fähre, der auch – weil längst nicht mehr üblich – Traditions- und Heimatverbundenheit widerspiegle. Eigentlich habe Achim Landwehr Förster werden wollen und habe sich doch dem Neckar verschrieben.

#### **Ehrennadel in Silber**

Dem verdienten Mann wollte der Ortsteil Mückenloch/

Neckarhäuser Hof eine Ehrung zukommen lassen und so hatte der Ortschaftsrat einstimmig beschlossen, Landwehr mit der Ehrennadel der Ortsgemeinde Mückenloch in Silber auszuzeichnen. Das sagte Ortsvorsteher Joachim Bergsträsser und steckte die Ehrennadel ans Hemd des Fährmannes.

# Helmut Kohl und Steffi Graf mitgenommen

"Du bist nicht ein Mann der Worte, sondern der Taten", betonte Ortsvorsteher Ulrich Müller aus Neckarhausen. Den Bundeskanzler Kohl habe der Fährmann befördert und auch Tennisspielerin Steffi Graf mit Ehemann Andre Agassi, aber wichtig war es ihm, Pendler und Schüler rechtzeitig rüber zu bringen. Besonders die Fahrt mit dem Rudernachen, die Achim Landwehr bei Hochwasser für ihn und seinen Schwiegervater auf sich nahm, um die Dosen der Hausmacher Wurst aus der Hausschlachtung fachmännisch verschließen zu lassen, werde Müller als besondere Fahrt in Erinnerung bleiben. Dank sagte er auch im Namen der Interessengemeinschaft Neckarhausen und der Feuerwehr, die der Fährmann immer unterstützt habe.

# Nie länger als eine Woche Urlaub

In Reimen trug Tochter Stefanie Landwehr den künftigen, bestens getakteten Tagesablauf ihres

Vaters vor, der nun auch Zeit finde, sich am Nachmittag im Sessel auszuruhen. Eine Fotosammlung über die Fähre und ihren Fährmann, die Ute Fries überreichte, hatte der Förderverein in Buchform zusammengetragen. Präsente gab es von den Grußwortrednern und Blumen für Ehefrau Ingeborg Landwehr, mit der der Fährmann nun auch mal länger als nur eine Woche verreisen kann. Das war wegen des wöchentlich wechselnden Fährdienstes über viele Jahrzehnte nicht anders möglich.

#### Die Nachfolger

Achim Landwehr übergibt die Aufgabe nun in jüngere Hände. Markus Seibert ist bereits alternierend mit ihm im Einsatz. Der zweite Fährmann wurde in Jürgen Tak gefunden; wenn er seine Prüfung bestanden hat, wird auch er den Fährdienst ab Juni aufnehmen. Wenn Not am Mann ist oder als Urlaubsvertretung wird Achim Landwehr – dann im Ruhestand – noch einspringen, so seine Zusage.

Böllerschüsse des Schützenvereins Dilsberg leiteten zum geselligen Frühschoppen über bei Speis und Trank, zu dem die Trachtenkapelle Mückenloch unter der Leitung von Dennis Nussbeutel aufspielte. Achim Landwehr und zahlreiche Gäste feierten gemeinsam das Ende einer Ära, die in dieser Kontinuität sicher Seltenheitswert haben wird.



Die Fürbitten lasen Kinder des Vereins Freundeskreis Fähre gemeinsam mit Ute Fries. Fotos: du